
Hochschule Augsburg

Fakultät für Gestaltung

Masterstudiengang

Transformation Design

Modulhandbuch



Inhalt

Studiengangskonzept und -struktur	5
Module	7
Methods & Tools 1	8
Methods & Tools 2	10
Design & Transformation 1	12
Design & Transformation 2	14
Research & Discourse 1	16
Research & Discourse 2	18
Master Thesis	20
Anhang	23
Studienverlaufsplan	24
Prüfungsarten	26
Abkürzungsverzeichnis	27

Studiengangskonzept und -struktur

Studienziele

Der Masterstudiengang Transformation Design befähigt die Studierenden, als DesignerInnen gesellschaftlich relevante Themen eigenständig zu identifizieren, zu reflektieren und zu artikulieren sowie innovative Lösungen für gesellschaftliche Transformationsprozesse zu konzipieren, gestalterisch umzusetzen und zu kommunizieren. Er vermittelt ein problemorientiertes, kontextuelles, transdisziplinäres als auch gesellschaftlich relevantes Designverständnis und zielt auf die Ausbildung selbstreflektierter GestalterInnenpersönlichkeiten, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Durch die Verbindung von wissenschaftlich-analytischem Denken mit genuin ästhetisch-experimentellen Erkenntnisformen sollen die Studierenden die Komplexität der modernen Gesellschaft verstehen lernen, um zu differenzierten und begründeten Urteilen und Problemlösungen zu gelangen.

Berufliche Qualifikation

Der Masterstudiengang Transformation Design qualifiziert die AbsolventInnen nicht nur für herausgehobene Tätigkeiten in klassischen Designbereichen, sondern erschließt auch neue Berufsfelder für DesignerInnen: instruktives Kommunikationsdesign, Prozess- und Innovationsmanagement, Gestaltung von Transformationsprozessen in Nichtregierungsorganisationen, gemeinwohlorientierten Unternehmen, Corporate-Social-Responsibility- und Nachhaltigkeitsabteilungen in Unternehmen, Beratungsfirmen und im öffentlichen Dienst bis hin zum Schnittstellenmanagement zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Des Weiteren schafft der Masterstudiengang die Voraussetzungen für eine Promotion und eine akademische Laufbahn in Lehre und Forschung.

Studienstruktur

Der Studiengang ist als nicht-konsekutiver dreisemestriger Masterstudiengang angelegt und besteht aus drei Modulkomplexen. In »Methods & Tools« eignen sich die Studierenden ein grundlegendes Methodengerüst an sowohl in praktisch-experimentellen Workshops als auch theoretischen Fächern (z.B. Change Management, Agile Management, Design Thinking, Service Design). In »Design & Transformation« setzen sich die Studierenden in praktisch-gestalterischen Projektseminaren – flankiert von Workshops und Theorieseminaren – mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinander. In »Research & Discourse« üben sich die Studierenden in eigenständige Forschungsarbeit ein mit individuell gewählten Projektthemen – unterstützt von Supervisions- und Theorieseminaren –, um schließlich in der Masterarbeit ihr eigentliches Forschungsprojekt zu realisieren.



Module

Modul	Methods & Tools 1
Kürzel:	A1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Doris Binger
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	1. Semester
Turnus:	jährlich im Wintersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S/SU/Ü/Pr und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	5 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Referat (20 min)
Arbeitsaufwand:	10 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 75 h Gesamtaufwand: 150 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Process Management 1 (Benotung: Kommanote) Workshop 1 (Benotung: mE/oE)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die Lehrveranstaltungen »Process Management 1« und »Workshop 1« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte: In den beiden Modulen »Methods & Tools« erhalten die Studierenden grundlegende Einblicke in die Methodik modernen Prozessmanagements – vermittelt sowohl über den theoretischen Diskurs in den Lehrveranstaltungen »Process Management 1+2« als auch über praktische Übungen und Planspiele in Workshop 1+2.

In »Methods & Tools 1« werden die Studierenden mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Evaluation agiler Transformationsprozesse anhand methodischer Modelle des Agile Managements und/oder des Design Thinking vertraut gemacht. Vermittelt werden sowohl Grundlagen der Organisation iterativer und inkrementeller Scrum-Prozesse (Sprint Planning, Inkrementierung u.a.) als auch typische Methoden des Design Thinkings (Customer Journey Mapping, Service Prototyping, Persona u.a.), Diagnoseansätze sowie Coaching- und Consultingmethoden.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, Transformationsprozesse methodisch reflektiert zu konzipieren, zu implementieren und zu evaluieren und Methoden moderner Prozessmanagementstrategien situativ den jeweiligen individuellen Projekten und Projektzielen anzupassen und weiterzuentwickeln. Sie lernen, in komplexen Transformationsprozessen flexibel, initiativ, proaktiv, antizipativ und flexibel zu agieren, um notwendige Veränderungen sowohl im unternehmerischen Kontext als auch in Organisationen oder sozialen Lebenswelten einzuführen, als Führungskraft im Team eigen- und mitverantwortlich zu handeln und – nicht zuletzt im gestärkten Vertrauen auf das implizite Wissen von DesignerInnen – Veränderungsprozesse selbstbewusst und visionär zu gestalten.

Darüber hinaus sollen über die Mitbestimmung bei den Workshopinhalten die Eigenverantwortung und Selbstentscheidung der Studierenden unterstützt und durch die Selbstorganisation der Workshops die Studierenden zu Projektmanagement und Teamarbeit, aber auch Partizipation und Selbstbestimmung angeregt werden.

Modul	Methods & Tools 2
Kürzel:	A2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Doris Binger
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	2. Semester
Turnus:	jährlich im Sommersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S/SU/Ü/Pr und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	5 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Referat (20 min)
Arbeitsaufwand:	10 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 75 h Gesamtaufwand: 150 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Process Management 2 (Benotung: Kommanote) Workshop 2 (Benotung: mE/oE)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die Lehrveranstaltungen »Process Management 2« und »Workshop 2« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte:

In den beiden Modulen »Methods & Tools« erhalten die Studierenden grundlegende Einblicke in die Methodik modernen Prozessmanagements – vermittelt sowohl über den theoretischen Diskurs in den Lehrveranstaltungen »Process Management 1+2« als auch über praktische Übungen und Planspiele in Workshop 1+2.

In »Methods & Tools 2« erhalten die Studierenden einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten der Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation von Veränderungsprozessen anhand verschiedener Methodiken aus dem Change Management. Vermittelt werden Grundlagen (Stakeholder-Analyse, Change-Architekturen, u.a.), Diagnoseansätze (SWOT-Analyse, Teamanalyse u.a.), Widerstandsmanagement (Coaching, Teamentwicklung, Entwicklung von Diversity-Kulturen), Consulting- und Coaching-Kenntnisse, die Organisation iterativer Prozesse u.a.

In einem das Theorieseminar begleitenden praxisorientierten Workshop werden die für designorientierte Kommunikations- und Innovationsprozesse unabdingbaren handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten vermittelt, vertieft und experimentell ausgelotet und der sinnlich-materiale Umgang mit unterschiedlichsten Gestaltungsthemen und -methoden als wichtige Voraussetzung für das Verstehen innovativer Gestaltungsprozesse in praxi aufgezeigt. Dabei werden unterschiedliche Designmethodiken (Service Design, partizipatives Design etc.) praktisch eingeübt.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen und verstehen die Phasenmodelle des Change Managements, nach denen Veränderungsvorhaben strukturiert und durchgeführt werden bzw. anhand derer typische Verhaltensmuster erklärt werden, systemische Analyse- und Diagnoseansätze zur Ermittlung des Handlungsbedarfs und zur Vorbereitung von z.B. Change-Koalitionen und Kommunikationsmaßnahmen sowie wesentlichen Methoden und Instrumente, die z.B. den Umgang mit Widerständen, Konflikten und Machtspielen erleichtern oder die z.B. neue Strukturen und Prozesse aufsetzen.

Die Studierenden werden befähigt, komplexe Transformationsprozesse methodisch reflektiert zu konzipieren, zu implementieren und zu evaluieren und Methoden moderner Prozessmanagementstrategien situativ den jeweiligen individuellen Projektthemen und -zielen anzupassen und weiterzuentwickeln. Über die Mitbestimmung bei den Workshopinhalten soll die Eigenverantwortung und Selbstentscheidung der Studierenden unterstützt und durch die Selbstorganisation der Workshops die Studierenden zu Projektmanagement und Teamarbeit, aber auch Partizipation und Selbstbestimmung angeregt werden.

Modul	Design & Transformation 1
Kürzel:	B1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	1. Semester
Turnus:	jährlich im Wintersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S/SU/Ü/Pr/V und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	12 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Portfolioprüfung: STA mit Präsentation (20m) und Referat (20m) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	10 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 150 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 210 h Gesamtaufwand: 360 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Transformation Project 1 (Benotung: Kommanote, GewT 70) Experience Lab 1 (Benotung: mE/oE) Critical Thinking 1 (Benotung: Kommanote, GewT 30)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die Lehrveranstaltungen »Transformation Project 1«, »Experience Lab 1« und »Critical Thinking 1« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte:

Das Projektthema wird von den jeweils zuständigen DozentInnen in jedem Semester neu festgelegt. Die Lehrveranstaltung »Transformation Project 1« ist forschungsorientiert und experimentell angelegt und entwickelt Zukunftsszenarien im Sinne von Speculative Design oder Design Fiction. Die Studierenden untersuchen sowohl Mensch-Mensch- als auch Mensch-Ding-Interaktionen und erarbeiten exemplarisch an einem überschaubaren Projekt innovative Lösungsvorschläge aus gestalterischer Sicht für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.

Ergänzt wird das Projektseminar durch die Lehrveranstaltungen »Experience Lab 1« und »Critical Thinking 1«. In dem Lab wird die komplexe Fragestellung des jeweiligen Projektthemas in erfahrbare und praktische Lösungen im Sinne des Rapid bzw. Service Prototyping und anhand materieller Artefakte bzw. von Service-Szenarien durchgespielt. »Critical Thinking 1« setzt sich kritisch aus theoretisch-kritischer Perspektive mit dem jeweiligen Projektthema des Moduls »Design & Transformation 1« auseinander. Neben den typisch wissenschaftlichen Formen der Informationsgewinnung wie Beobachtung, Erfahrung, Argumentieren und Kommunizieren werden auch intellektuelle Werte und Qualitätsmaßstäbe des Denkens wie Klarheit, Genauigkeit, Präzision, Begründetheit, Sorgfalt und Fairness vermittelt.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden befähigt komplexe Design- und Transformationsprozesse sowohl theoretisch wie experimentell zu erforschen als auch zielorientiert zu steuern und Arbeitsschritte innerhalb von Teams disziplinübergreifend zu organisieren. Sie sind in der Lage, kontextuell, interdisziplinär, zukunftsvisionär, problem- und wertorientiert zu denken und für komplexe Problemstellungen gesellschaftlicher Transformationen zugleich innovative wie gesellschaftlich verantwortungsvolle Lösungen im Sinne eines Human-Centered Designs zu gestalten und sie visuell-argumentativ in hoher gestalterischer Qualität zu kommunizieren.

Durch die Verzahnung von experimenteller Projektarbeit, Experience Lab und theoretischem Diskurs erwerben die Studierenden methodisch-praktische wie -theoretische Fertigkeiten und sind so in der Lage, umfassende theoretische Frage- und Problemstellungen gesellschaftspolitischer und ethischer Relevanz in gestalterisch konkrete und funktional, ästhetisch wie kommunikativ überzeugende Designlösungen zu überführen. Die konzeptionellen Kompetenzen der Studierenden werden gefördert und sie werden befähigt, die eigene Arbeit sowohl (selbst)kritisch zu hinterfragen als auch logisch-argumentativ zu vertreten. Sie verstehen das spezifische Erkenntnis- und Veränderungspotenzial von Artistic-Research-Prozessen und setzen es zur Veränderung kultureller Praktiken um.

Modul Design & Transformation 2

Kürzel:	B2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	2. Semester
Turnus:	jährlich im Sommersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	S/SU/Ü/Pr/V und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	12 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Portfolioprüfung: STA mit Präsentation (20m) und Referat (20m) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	10 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 150 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 210 h Gesamtaufwand: 360 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Transformation Project 2 (Benotung: Kommanote, GewT 70) Experience Lab 2 (Benotung: mE/oE) Critical Thinking 2 (Benotung: Kommanote, GewT 30)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die Lehrveranstaltungen »Transformation Project 2«, »Experience Lab 2« und »Critical Thinking 2« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte: Während das Modul »Design & Transformation 1« vornehmlich ein forschungsorientiert-visionäres Experimentierfeld anbietet, ist das Modul »Design & Transformation 2« anwendungsorientierter ausgerichtet. Das Projektthema wird von den jeweils zuständigen DozentInnen in jedem Semester neu festgelegt. Die Lehrveranstaltung »Transformation Project 2« ist konzipiert als konkretes Transferprojekt aus der Hochschule in die Gesellschaft mit sozialen und kulturellen Einrichtungen im Sinne partizipativen Designs und des Service Learnings, aber auch in Kooperation mit anderen Fakultäten, Partnerhochschulen im Ausland oder internationalen Bildungsorganisationen. Die Studierenden erarbeiten exemplarisch an einem konkreten Projekt Lösungsvorschläge aus gestalterischer Sicht für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.

Ergänzt wird das Projektseminar durch die Lehrveranstaltungen »Experience Lab 2« und »Critical Thinking 2«. Im Lab werden die im Modul »Methods & Tools« erlernten Prozessmethoden gemeinsam mit den Stakeholdern in einem partizipativen Designprozess praktisch angewandt. In »Critical Thinking 2«, das sich diskursiv-reflexiv mit dem jeweiligen Projektthema auseinandersetzt, wird kritisches Denken weiter gefasst als der Begriff »wissenschaftliches Denken«. Auf Grundlage und in Weiterentwicklung des in »Design & Transformation 1« vermittelten systemisch-methodischen Denkens wird im Sinne eines (gesellschafts)kritischen Rationalismus eine grundsätzlich kritische Einstellung auch gegenüber wissenschaftlichem Wissen und die Pluralisierung der Denkformen eingefordert und durchgespielt.

Lern-/Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, komplexe Design- und Transformationsprozesse innerhalb von Teams disziplinübergreifend und in Kollaboration mit den Stakeholdern zu konzipieren, zu gestalten und zu implementieren. Die Abwicklung von realen Kooperationsprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit und Souveränität hinsichtlich der späteren Berufspraxis. Im Diskurs über gesellschaftliche Transformationsprozesse lernen sie Position zu beziehen und gleichzeitig respektvoll mit den Positionen Andersdenkender umzugehen. Ihre Forschungs- und rhetorischen Kompetenzen werden durch das Einüben von zugleich logischen wie skeptischen Denkformen gefördert – wie auch die Fähigkeit zu vorurteilsfreiem, autonomen und selbstreflexiv-metakognitivem Denken. Ziel ist die Stärkung autonomer (Gestalter)Persönlichkeiten, deren selbstgesteuertes, selbstdiszipliniertes und selbstkorrigierendes Denken wirkungsvolle Kommunikations- und Problemlösungen ermöglicht.

Modul	Research & Discourse 1
Kürzel:	C1
Modulverantwortliche(r):	Prof. Ulrich Fleischmann
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	1. Semester
Turnus:	jährlich im Wintersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	K/S/SU/Ü/V und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	13 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Portfolioprüfung: STA mit Präsentation (20m) und Referat (20m) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	7 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 105 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 285 h Gesamtaufwand: 390 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Research Project 1 (Benotung: Kommanote, GewT 70), Supervision 1 & Research Skills (mE/oE), Social Discourses 1 (Benotung: Kommanote, GewT 30)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Lehrveranstaltungen »Research Project 1«, »Supervision 1 & Research Skills« und »Social Discourses 1« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte:	<p>Im Modul »Research & Supervision 1« haben die Studierenden die Möglichkeit, sich einer umfangreichen Recherche- und Forschungsarbeit zu widmen – unterstützt von einer Betreuerin bzw. einem Betreuer. Bei der Themenwahl wird den Studierenden größtmögliche Freiheit zum eigenständigen Erkunden neuer Forschungs- und Experimentierfelder eingeräumt.</p> <p>Begleitet wird das Forschungsprojekt von den Lehrveranstaltungen »Supervision 1 & Research Skills« und »Social Discourses 1«. In dem Supervisionskolloquium werden sowohl die formal-wissenschaftlichen Standards eingeübt als auch wissenschaftliches Schreiben und Denken (Wissenschaftstheorie) analysiert und erprobt. Weiterhin lernen die Studierenden Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie durch Lektüre, Diskussion und Analyse klassischer Texte der Wissenschafts- und Erkenntnisphilosophie kennen.</p> <p>»Social Discourses 1« führt exemplarisch anhand wechselnder Seminarthemen in zentrale Gegenstände der Sozial- und Kulturwissenschaften ein und berücksichtigt dabei auch Nachbardisziplinen wie Philosophie, Geschichte, Kulturanthropologie oder Medien- und Kommunikationswissenschaften. Es vermittelt die spezifischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Erkenntnisperspektiven auf die soziale Wirklichkeit und zeigt Grundlinien und Pluralität sozial- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung anhand ausgewählter klassischer sowie aktueller Texte, Fallstudien und Kontroversen auf.</p>
Lern-/Qualifikationsziele:	<p>Ziel ist die eigenständige Erarbeitung eines gestalterischen, künstlerischen und/oder wissenschaftlichen Themas als methodische Vorbereitung auf das Forschungsprojekt im zweiten Semester und auf die Masterarbeit. Kenntnis der relevanten Forschungsliteratur, der üblichen Arbeitsweise des Fachgebiets, das Ziehen belastbarer Rückschlüsse sowie die Einbettung der eigenen Arbeit in den Design-, Kunst- und/oder Wissenschaftsdiskurs werden erwartet. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Prozesse. Sie lernen verschiedene Formen soziokulturellen Handelns und performativer Praxen kennen und die Kulturalität von Denk-, Fühl- und Handlungsmustern zu verstehen. Sie können sich kritisch mit dem wissenschaftlichen Erkenntnismodell auseinandersetzen und lernen die epistemische Bedingtheit, aber auch Möglichkeiten wissenschaftlicher Welterkenntnis kennen. Sie wenden wissenschaftliche Projekt-, Recherche- und Präsentationstechniken an sowie rhetorische Techniken der schriftlichen und mündlichen Argumentation. Ihre Forschungskompetenz im Allgemeinen und die Kompetenzen der wissenschaftlichen Analyse und Methodik im Speziellen werden herausgebildet. Die Studierenden werden systematisch an selbstorganisiertes Arbeiten herangeführt und lernen Forschungsthemen wissenschaftlich korrekt und eigenverantwortlich zu bearbeiten.</p>

Modul	Research & Discourse 2
Kürzel:	C2
Modulverantwortliche(r):	Prof. Ulrich Fleischmann
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	2. Semester
Turnus:	jährlich im Sommersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	K/S/SU/Ü/V und Eigenstudium
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	13 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	Portfolioprüfung: STA mit Präsentation (20m) und Referat (20m) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten)
Arbeitsaufwand:	26 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	5 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 75 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 315 h Gesamtaufwand: 390 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Research Project 2 (Benotung: Kommanote, GewT 70), Supervision 2 (mE/oE), Social Discourses2 (Benotung: Kommanote, GewT 30)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Lehrveranstaltungen »Research Project 2«, »Supervision 2« und »Social Discourses 2« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte:

Die Studierenden erarbeiten – unterstützt von einer Betreuerin bzw. einem Betreuer – allein oder im Team ein gestalterisch-praktisches Forschungsprojekt, das einen Bezug zu gesellschaftsrelevanten Problemstellungen von Design, Kommunikation und Innovation aufweist und sich durch einen höheren Komplexitätsgrad als die Forschungsarbeit im ersten Semesters auszeichnet. Eine theoriekritische Auseinandersetzung mit der gewählten Thematik wird erwartet.

Die Lehrveranstaltung »Supervision 2« bietet ein semesterübergreifendes Forum für die Studierenden zum Austausch, gemeinsamen Arbeiten, zum Präsentieren und Diskutieren ihrer Forschungsarbeiten. Darüberhinaus werden auf Vorschlag der Studierenden und DozentInnen Frage- und Problemstellungen aus unterschiedlichsten Bereichen erörtert und ReferentInnen aus der Berufswelt eingeladen. Des Weiteren bietet das Supervisionskolloquium den Studierenden die Möglichkeit der Selbstorganisation ihres Studiums (Workshops, Exkursionen, etc.), sich über Methoden des Selbststudiums auszutauschen, aber auch persönliche oder gruppendynamische Probleme im Studium anzusprechen und zu klären.

Die begleitende Lehrveranstaltung »Social Discourses 2« vertieft die im ersten Semester gewonnenen sozial- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse und berücksichtigt dabei auch Nachbardisziplinen wie Philosophie, Geschichte, Kulturanthropologie oder Medien- und Kommunikationswissenschaften. Besonderes Augenmerk liegt auf der differenzierten Analyse aktueller sozialer und kultureller Transformationsprozesse und deren kritischer Beurteilung.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, ein gestalterisches, künstlerisches und/oder wissenschaftliches Thema in Vorbereitung auf die Masterarbeit eigenständig auszuarbeiten. Die Studierenden werden befähigt, einen wissenschaftlich-gestalterischen Diskurs in methodisch und logisch einwandfreier Argumentation zu führen und interdisziplinäres Denken für komplexe Aufgaben einzusetzen, und erwerben fortgeschrittene Kenntnisse in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Prozesse. Ihre analytisch-diskursiven Fähigkeiten werden gefördert und sie werden befähigt, aktuelle gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse in ihrer Komplexität zu analysieren, kritisch zu reflektieren und eigenständige Vorstellungen über die gesellschaftliche Zukunft zu entwickeln. Sie erlangen die Kompetenz, anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen zu durchdenken, darzustellen und im Diskurs zu verteidigen als auch konzeptionell, praktisch und organisatorisch zu lösen. Ziel ist, die konzeptionellen, methodischen, gestalterischen und theoretischen Grundlagen für die Masterarbeit im dritten Semester zu legen.

Modul	Master Thesis
Kürzel:	D
Modulverantwortliche(r):	Prof. Ulrich Fleischmann
Dozent(in):	s. Semesterplan
Semester:	3. Semester
Turnus:	jährlich im Wintersemester
Dauer:	ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehr- und Lernformen:	K, MA
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Masterstudiengang Transformation Design Verwendung.
Kreditpunkte:	30 CPs
Prüfungen und Studienleistungen:	MA und Präs (20-30m) und Eigenstudium
Arbeitsaufwand:	60 Stunden/Woche
Dauer der Unterrichtseinheit pro Woche:	2 SWS
Arbeitsaufwand pro Semester:	Präsenzstudium: 30 h eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit: 870 h Gesamtaufwand: 900 h
Benotung:	Kommanote
Notenskala:	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Lehrveranstaltungen:	Master Thesis (Benotung: Kommanote), Supervision 3 (Benotung: mE/oE)
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die Lehrveranstaltungen »Master Thesis« und »Supervision 3« erfolgreich abgeschlossen wurden.

Modulinhalte: Die Masterarbeit als Abschluss des Studiengangs Transformation Design führt die im Studium gewonnenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Erkenntnisse zusammen und soll einen dezidiert innovativen Charakter in dem selbst gewählten wissenschaftlichen und/oder gestalterischen Gebiet mit gesellschaftsrelevantem Bezug aufzeigen. Ihre Entstehung wird von zwei BetreuerInnen konzeptionell beratend begleitet und in der Lehrveranstaltung »Supervision 3« im Plenum der KommilitonInnen dargestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Die Offenheit für innovative Fragestellungen, die Selbstständigkeit des Denkens als auch das Selbstbewusstsein bei der Verteidigung (defensio) der eigenen künstlerischen, gestalterischen oder wissenschaftlichen Position werden ausdrücklich gefördert. Die Masterarbeit besteht aus einer theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit in schriftlicher Form und einem gestalterisch-künstlerischen Werk und wird hochschulöffentlich präsentiert und verteidigt.

Lern-/Qualifikationsziele: Ziel ist es, eine komplexe, forschungs- als auch gesellschaftsrelevante Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden (Scientific und Artistic Research) zu bearbeiten, Kenntnis der fachwissenschaftlichen Terminologien und des aktuellen Wissenschaftsdiskurses unter Beweis zu stellen und die gewonnenen Erkenntnisse – auch im Kontext des internationalen Designdiskurses – visuell-argumentativ überzeugend präsentieren und diskutieren zu können. Ziel ist nicht nur eine Stärkung konzeptioneller und sozialer Kompetenzen, sondern auch die Entwicklung einer freien, kritischen und kreativen (Gestalter) Persönlichkeit, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist.



Anhang

Studienverlaufsplan

Transformation Design, M.A.

	0		10
	Modul A1 Methods & Tools 1		Modul B1 Design & Transformation 1
	Processmanagement 1 Workshop 1		Transformation Project 1 Experience Lab 1 Critical Thinking 1
	5 CP 5 SWS		12 CP 10 SWS
	Modul A2 Methods & Tools 2		Modul B2 Design & Transformation 2
	Process Management 2 Workshop 2		Transformation Project 2 Experience Lab 2 Critical Thinking 2
	5 CP 5 SWS		12 CP 10 SWS
	Modul D Masterthesis		
	Master Thesis Supervision 3		
	30 CP 2 SWS		
	CP = Credit Point SWS = Semesterwochenstunde		



	20		30 CP
	Modul C1 Research & Discourse 1		
	Research Project 1 Supervision 1 & Research Skills Social Discourses 1		
	13 CP 7 SWS		30 CP
	Modul C2 Research & Discourse 2		
	Research Project 2 Supervision 2 Social Discourses 2		
	13 CP 5 SWS		30 CP
			30 CP
			90 CP

Prüfungsarten

Masterarbeit	Die Masterarbeit besteht aus einer theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit in schriftlicher Form und einem gestalterisch-künstlerischen Werk. Die Masterarbeit wird hochschulöffentlich präsentiert und verteidigt (20-30 Minuten) und ist in digitaler Form abzugeben.
Portfolioprüfung	Eine Portfolioprüfung besteht aus 1) einer semesterbegleitenden Studienarbeit, die sowohl während des Unterrichts als auch selbstständig zu Hause angefertigt wird, mit Präsentation und 2) einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung mit jeweils angegebenem Umfang. Die Modulendnote ergibt sich dabei aus den gewichteten Teilnoten der Studienarbeit mit Präsentation (70%) und dem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (30%).
Präsentation:	Mündliche Erläuterung und Begründung (15-20 Minuten) einer praktischen oder theoretischen Arbeit und anschließender Beantwortung von Fragen. Die Präsentation der Masterarbeit wird auf 20-30 Minuten angesetzt.
Referat:	Mündlicher Vortrag mit einer Dauer von 20 Minuten. Zu jedem Referat gehört auch eine schriftliche Ausarbeitung des Vortrages.
Studienarbeit:	Semesterbegleitende gestalterische Projektarbeit, die sowohl während des Unterrichts als auch selbstständig zu Hause angefertigt wird.

Abkürzungsverzeichnis

CPs	Creditpoints
GewE	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote
GewT	Gewicht der Teilnote für die Modulgesamtnote
K	Lehrveranstaltungsform »Kolloquium«
m	Minuten
mE/oE	mit Erfolg/ohne Erfolg
MA	Masterarbeit
Pf	Portfolioprüfung
Pr	Lehrveranstaltungsform »Praktikum«
Präs	Präsentation
Ref	Referat
S	Lehrveranstaltungsform »Seminar«
Se	Seiten
STA	Studienarbeit
SU	Lehrveranstaltungsform »Seminaristischer Unterricht«
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Lehrveranstaltungsform »Übung«
V	Lehrveranstaltung »Vorlesung«
WLW	Workload pro Woche

